

Grillparzer, Franz: [was ziehst du trübe Gesichter] (1839)

1 »was ziehst du trübe Gesichter
2 Und bildest nach innen nur?
3 Du bist doch wahrhaftig ein Dichter,
4 Ei ja, die böse Zensur!«

5 Ja wohl, die Zensur! Doch nicht jene,
6 Von Ohnmacht und Dünkel entstammt,
7 Die, weil sie selbst ohne Zähne,
8 Die kräftige Speise verdammt,

9 Des Staats und der Kirche Defensor,
10 Der Torheit Ketzergericht,
11 Im Innern lebt mir ein Zensor,
12 Der strenger als jene spricht.

(Textopus: [was ziehst du trübe Gesichter]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44500>)